

Plädoyer

Hüfingen, 19.02.2015

Anlass: Öffentliche Gemeinderatssitzung am 19. Februar 2015

Verkehrsberuhigung im Hüfinger Süden
Interkommunaler Lärmaktionsplan der Europäischen Union

Die Bürgerinitiative Verkehrsberuhigung Hüfinger Außerstadt möchte den interkommunalen Lärmaktionsplan der EU aufgreifen und endlich eine Verbesserung der immensen Verkehrsbelastung im Hüfinger Süden herbeiführen. Als Kernforderung gilt in unseren Reihen eine **überwachte 30 er Zone!** Wie Sie wissen, engagiert sich die BI schon seit vielen Jahren für eine Verbesserung in allen drei Strassen!

Es gibt eine Vielzahl von störenden Faktoren, welche hier im Süden geballt zusammen kommen. Diese müssen im Kontext gesehen werden. Diese Störfaktoren wollten wir mit Ihnen - Herr Bürgermeister - im Vorfeld dieser Sitzung in einem sachlichen Sondierungsgespräch erörtern, welches Sie aber verweigert haben! Wir von der BI gingen auf Anraten von Herrn Karimi vom Büro Möhler & Partner im Anschluss an die Bürgeranhörungen auf Sie zu, um mit Ihnen einen sogenannten Runden Tisch zu bilden. Dieser Bitte standen Sie von Anfang an ablehnend gegenüber.

Wären Sie persönlich bei den Bürgeranhörungen zugegen gewesen, wäre Ihnen das vom Büro Möhler & Partner vorgeschlagene Procedere bewusst gewesen. Im Übrigen haben wir auch zu keiner Zeit dem Gemeinderat das Recht auf Information aberkannt. Wir stützen uns einzig und allein auf das Anraten von Herrn Karimi und auf unsere über zehn Jahre alten Forderungen.

Doch nun die negativen Punkte im Einzelnen:

Fast der gesamte Schwerlastverkehr aus dem nahe gelegenen Bräunlingen rollt durch die Bräunlinger, - Dögginger und Schaffhauser Strasse!

Schwere Firmenfahrzeuge wie LKW's und Kranfahrzeuge nehmen den Weg durch die Schaffhauser und Dögginger Strasse wenn sie zur B 31 oder 27 wollen. Der Weg bei Lidl vorbei würde die Anwohner vor allem früh morgens sehr entlasten.

Ein weiterer Punkt sind Schredderarbeiten zwei mal im Jahr weit über das genehmigte Maß hinaus und das bei einem Abstand von unter einhundert Metern zu Wohnhäusern!

Eine zunehmende Anzahl von Zulieferfahrzeugen, welche das Lidl Logistikzentrum über die Schaffhauser, und Dögginger Strasse anfahren, obwohl es angeblich eine notarielle Vereinbarung geben soll, welche die Firma Lidl verpflichtet, dies zu vermeiden.

Den Anwohnern wurde seinerzeit versichert, dass es fast schier unmöglich wäre, von der Innenstadt her auf das Lidl Areal einzubiegen. Dem ist leider nicht so, wie die Erfahrung zeigt!

In der wärmeren Jahreszeit fahren schwerpunktmäßig an Wochenenden fast rund um die Uhr schwere Traktoren mit Anhängern mit z. B. Rottweiler Kennzeichen, welche oft auch Teile ihrer Ladung für die Befüllung der umliegenden Biogasanlagen verlieren, da sie größtenteils überladen haben.

Viele der erwähnten Fahrzeuge fahren in der Regel zu schnell und verhalten sich auch sonst rücksichtslos gegenüber der geschundenen Anwohner dieser Strassen!

Die Dauerbeschallung durch die Bundesstrassen B27 und B 31 runden die unschöne Situation im Hüfingener Süden ab!

Einer der Landtagsabgeordneten, welcher uns seine Unterstützung zugesichert hat, brachte es bei einem vor Ort Gespräch auf den Punkt: „An dieser Strasse kriegt man es an die Waffel“!

Das Büro Möhler & Partner, welches für die Stadt Hüfingen Berechnungen und Erhebungen im Rahmen der EU Richtlinie erstellt hat, sieht Handlungsbedarf nicht nur für den Hüfingener Süden und schlägt beispielsweise unter anderem eine 30er Zone für die Schaffhauser, - Dögginger, - und Bräunlinger Strasse vor. Diesen einfachen und kostengünstigen Maßnahmen muß allerdings der Gemeinderat erst einmal zustimmen. Die sehr zögerliche Gesprächsbereitschaft von Ihnen Herr Bürgermeister uns gegenüber, erfüllt uns mit großer Sorge! Um unseren berechtigten Anliegen Gehör zu verschaffen, bitte ich Sie im Namen der Anwohner der drei Strassen uns zu unterstützen. Gleichzeitig hoffen wir auf den Rückhalt des Gemeinderates!

Es wäre sehr schön, wenn Mitglieder der Bürgerinitiative auch den einzelnen Fraktion die Situation in einem persönlichen Gespräch näher erörtern könnten.

Wir können und wollen nicht mehr tatenlos zusehen, wie sich unsere Lebens und Wohnqualität zusehends mehr und mehr verschlechtert.

Die Unterschriftenaktion hat ganz klar gezeigt, dass die überwältigende Mehrheit der Anwohner und auch derer, welche in zweiter und dritter Reihe wohnen, eine rasche Verbesserung der untragbaren Verhältnisse fordert.

Manche Parteien oder Personen sehen in der kreuzungsfreien Anbindung des Zubringers Allmendshofen das Allheilmittel um die Verkehrsverhältnisse in Hüfingen zu verbessern. Sie vergessen aber, was den Schwerlastverkehr von Bräunlingen her betrifft, dass dies größtenteils zu Lasten der Hochstrasse gehen würde. Es ist auch eine Binsenweisheit, dass eine vierspurig ausgebaute B 27 mehr Verkehr anzieht. Bereits 2004 wurde vom damaligen Fraktionssprecher der CDU diese Möglichkeiten wärmstens empfohlen. Erstens, können wir als BI diesen Ausbau nicht beeinflussen und zweitens möchten wir nicht noch einmal elf Jahre warten, bis uns endlich Verbesserungen zuteil werden.

Auch sind immer noch Verantwortliche der Ansicht, dass eine Verschmälerung der Schaffhauser Strasse den Verkehr stark drosseln bzw. minimieren könne, vergessen hier aber die Bräunlinger und Dögginger Strasse ganz. Der Rückbau der Haupt-, und Donaueschinger Strasse zeigt uns aber ganz klar, dass der Verkehr nicht abgenommen hat.

Ich plädiere an Sie Herr Bürgermeister und an die Damen und Herren des Gemeinderates uns mit Weitblick und Wohlwollen zu unterstützen.

Wir möchten auf Augenhöhe mit Ihnen sprechen und sind der Meinung, dass wir ein Anrecht „auf das gehört werden“ haben.

Verfasser: Peter Albert, Vortragende: Frau Angelika Löhner – Bräunlinger Straße